

Umfassendes Leitbild für eine Region mit Zukunftschancen

Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und Imagekampagne im Fokus.

BLUDENZ. (cm) Der im Mai gestartete Positionierungsprozess der Stadt Bludenz ging kürzlich in die letzte Runde. Im Rahmen des mit EU-Geldern (LEADER) geförderten Prozesses soll in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma ICG für die Bezirksstadt und ihre umliegenden Gemeinden, Bürs und Nüziders, ein attraktives Zukunftsbild entwickelt werden. „Wir möchten Bludenz nicht gesondert, sondern im Netzwerk mit den Nachbargemeinden betrachten. Darum war es uns ein Anliegen, diese Gemeinden auch im Prozess mit einzubeziehen“, meint Geschäftsführerin des Stadtmarketings, **Ulrike Dirnbauer**. So beteiligten sich an den fünf Workshops in den unterschiedlichsten Bereichen Bürger und Bürgermeister aller drei Kommunen.

Flexible Mobilität

Bludenz ist Treffpunkt der Täler und Drehscheibe für die Region. Diese Zentrumsfunktion zu stärken, ist eine der Kernaussagen des erarbeiteten Zukunftsbildes. Einen wichtigen Schwerpunkt legten die Teilnehmer der Workshops außerdem auf die flexible Mobilität. Wenn es nach den Wünschen



Arbeiten zusammen: Bürgermeister Georg Bucher, Ulrike Dirnbauer, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Kerstin Biedermann-Smith und Bürgermeister Peter Neier.

FOTO: STADTMARKETING

der Einwohner geht, sollte diese innerhalb der Orte möglichst schnell und unkompliziert funktionieren. Als dritter Leitansatz für die gemeinsame Entwicklung steht die Bewegung im Mittelpunkt.

Beratung über Ergebnisse

Ebenfalls ist eine Standort-Imagekampagne angedacht; wobei gemeinsame Betriebsansiedelungs- und Flächenwidmungspläne entstehen sollen. Die Abstimmung schulischer Angebote mit der Jugendarbeit wurde ebenso angedacht, wie ein gemeinsamer Auftritt der Gemeinden nach außen. Im Rahmen des Prozesses wurde auch deutlich, dass viele Ideen, die in der Vergangenheit bereits in zahlreichen Konzepten erdacht und festgehalten wurden, immer wieder

aus unterschiedlichsten Gründen scheiterten bzw. weiterhin auf ihre Umsetzung warten. Über die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse müssen nun die politischen Gremien beraten und entscheiden, was sich tatsächlich realisieren lässt.

Gemeinsame Wege

Eines scheint aber gewiss: Eine lernende Organisation schaut über ihre Gren-

zen hinaus und lernt von anderen, nutzt gemeinsame Ressourcen und Möglichkeiten. Betrachtet man die einzelnen Resorts, denen Bludenz verpflichtet ist, dann werden die Herausforderungen der Zukunft wohl nur im Miteinander von Bürgern, Gemeinden und den fünf angrenzenden Tälern gelingen. Das neue Zukunftsbild soll Grundlage für diese Arbeit sein.



Interessierte Zuhörer in Bludenz.

FOTO: CM